



# alpinmesse

MAGAZIN

12. – 13. NOVEMBER



## Alpinforum

Das Fachprogramm zur  
Sicherheit im alpinen Gelände

SEITE 6

## Think Green

Nachhaltige Initiativen,  
Projekte und Equipment

SEITE 14

## Trailrunning

Weit mehr als  
eine Trendsportart

SEITE 18

Alpinmesse mit Alpinforum Innsbruck.  
Der Bergsport-Treffpunkt seit 2005.

## Liebe **Bergsportfreunde**, liebe **Outdoor-, Reise- und Naturbegeisterte**



Foto: cmi/Andreas Rigger

Die Vorbereitungen für die Alpinmesse mit Alpinforum 2022 laufen auf Hochtouren. Die große Vorfreude ist bei den Partnern, den Vortragenden, den Workshop- und Wettbewerbsleitern, den Ausstellern und den Bergsportlern bereits zu spüren. Denn nach zwei Jahren coronabedingter Pause öffnet die Alpinmesse mit Alpinforum vom 12.-13. November auf der Innsbrucker Messe wieder ihre Tore.

In den letzten zwei Jahren ist die Gruppe der Bergsportbegeisterten erfreulicher Weise gewachsen. Wie sich das in der Unfallstatistik auswirken wird, ist noch offen. In jedem Fall unterstützen passende Ausrüstung, ein fundiertes Wissen und die notwendige Fitness, Unfälle zu vermeiden.

Die Alpinmesse mit Alpinforum rückt das Thema Sicherheit beim Bergsport in den Mittelpunkt. Zusammen mit dem Österreichischen Kuratorium für Alpine Sicherheit schaffen wir damit einen sichtbaren Mehrwert für Bergsportler. Der engagierte Outdoorsportler erhält bei den Ausstellern, bei Workshops und Kursen oder bei Vorträgen einen einzigartigen und direkten Einblick in die neuesten Entwicklungen. So soll das Bergsporterlebnis künftig noch unbeschwerter, schöner und vor allem sicherer werden.

Es freut mich außerordentlich, dass die Partnerschaft des Österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit mit der Congress Messe Innsbruck für die Alpinmesse mit Alpinforum so vertrauensvoll gewachsen ist, denn das Kuratorium ist ein Garant für exzellentes und topaktuelles Expertenwissen. Das überzeugt auch eine Reihe von Fachbesuchergruppen, wie etwa die Mitglieder der Bergsport- und Sicherheitsorganisationen, die Vertreter des Sporteinzelhandels oder der Alpenschulen. Das Alpinforum, parallel zur Alpinmesse, ist auf Fachbesucher und fachlich Interessierte ausgelegt und bietet einen idealen Raum für Weiterbildung und Austausch zu Unfallprävention bis hin zu rechtlichen Fragen.

Ich danke dem Österreichischen Kuratorium für Alpine Sicherheit und allen weiteren Partnern sowie allen Ausstellern für ihr großes Engagement und die frischen Ideen, die die Alpinmesse und das Alpinforum zu einem festen Bestandteil im Bergsportkalender machen. Den Besuchern wünsche ich gute Gespräche, Inspirationen und wichtige Impulse für mehr Sicherheit beim Bergerlebnis.

Herzlichst,  
Dipl.-BW (FH) Dir. Christian Mayerhofer  
Geschäftsführer der Congress Messe  
Innsbruck

### Impressum – Alpinmesse Magazin, 29. 10. 2022

Herausgeber und Medieninhaber: Congress und Messe Innsbruck GmbH | Projektleitung CMI: Christoph Heuschneider und Vera Lucia Kandler | Lektorat: Dr. Maria Mayrl | Produktion: Sonderpublikationen/Leitung: Frank Tschner | Layout: Corina Spiegl | Druck: Intergraphik GmbH, Anschrift für alle: 6020 Innsbruck, Brunecker Straße 3, Postfach 578, Telefon 05 04 03 - 1543. | Foto Titelseite: Salewa

# Liebe **Alpinsportfreunde**, liebe **Besucherinnen und Besucher von Alpinforum und Alpinmesse**



Foto: Oliver Pichler Media

**E**s freut mich sehr, Sie dieses Jahr wieder persönlich beim Alpinforum und der Alpinmesse begrüßen zu können. 2020 und 2021 waren Alpinforum und Alpinmesse bekanntlich aufgrund der COVID-19 Pandemie ausgefallen. Das Alpinforum wurde in den beiden letzten Jahren virtuell durchgeführt und hatte dabei einen durchschlagenden Erfolg erzielt, wie über 10.000 Zugriffe auf die Streaming Beiträge in weniger als zwei Wochen eindrücklich belegen. Wir vom Österreichischen Kuratorium für Alpine Sicherheit (ÖKAS) konnten einige Lehren aus der Pandemie ziehen. Die Digitalisierung und noch ansprechendere Vermittlung von sicherheitsrelevanten alpinen Themen wurden umgesetzt. Schauen Sie dazu auf unsere neue Website <https://alpinesicherheit.at>, den ÖKAS-Blog mit den aktuellsten Informationen <https://alpinesicherheit.at/blog/> und das relaunchede *analyse:berg*, das Magazin für Sicherheit am Berg <https://alpinesicherheit.at/produkt-kategorie/analyseberg/>

Die wichtigste Änderung in der Organisation des Alpinforums und der Alpinmesse wird den meisten verborgen geblieben sein. Der optimale Ablauf der beiden Schwesterveranstaltungen Alpinforum

und Alpinmesse hängt zentral von dieser Neuerung ab. Das ÖKAS und die Congress und Messe Innsbruck GmbH (CMI) haben eine Kooperation zur Durchführung von Alpinforum und Alpinmesse geschlossen. Im Wesentlichen konzentriert sich das ÖKAS auf seine Kerndisziplin, relevante Themen zur Verbesserung der alpinen Sicherheit für das Publikum aufzubereiten, das CMI übernimmt die gesamte Logistik und Durchführung. Damit ist erstmals eine Teilung dieser Kompetenzen gegeben, bisher hatte das ÖKAS die gesamte Durchführung in seiner Hand. Mit der neuen Lösung arbeiten ÖKAS und CMI innerhalb ihrer Kernkompetenzen, Alpinforum und Alpinmesse werden noch besser.

Das Alpinforum richtet sich primär an Profis und Multiplikatoren in der Alpinszene. Neues Wissen wird vermittelt und diskutiert. Die Alpinmesse richtet sich an den alpinen Freizeitsportler, der neue Trends bei Ausrüstung, Bekleidung und Alpinsport kennenlernen möchte. Das Programm ist äußerst vielseitig gestaltet, nutzen Sie die Gelegenheit zum Wissensgewinn, es geht um Ihre Sicherheit.

Ich möchte allen Teams von CMI und ÖKAS, allen Ausstellern und Referenten

sowie den vielen Helferinnen und Helfern im Hintergrund herzlichst für ihren Einsatz danken. Ohne Sie wäre dieser Relaunch vor Ort in Innsbruck nicht möglich. Ihnen liebe Besucherinnen und Besucher wünsche ich zwei aufschlussreiche und spannende Tage bei Alpinforum und Alpinmesse, sowie anschließend sichere und wunderbare Erlebnisse draußen und oben.

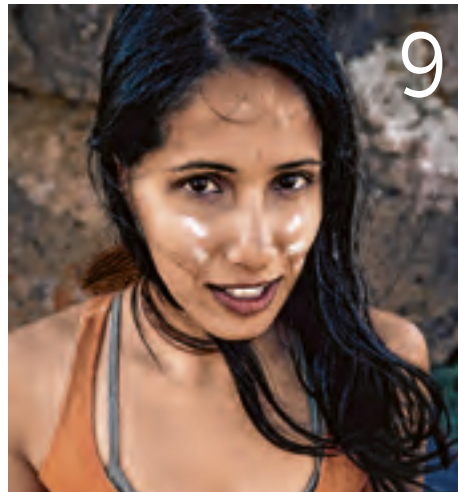
Herzlichst,  
Peter Paal  
Präsident, Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit



## **BEHINDERTENSSPORT IST MEHR ALS NUR SPORT**

Bewegung und Sport fördern Fitness und Gesundheit, stärken das Selbstwertgefühl und erhöhen die Lebensfreude. In einem Verein ausgeübter Sport fördert den Gemeinschaftssinn und eröffnet Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen und neue Bekanntschaften zu schließen. Gemeinsam mit den im Verband zusammengeschlossenen Vereinen bietet er seinen Mitgliedern ein breitgefächertes Angebot von Sportarten, um sich über die Freude an der Bewegung hinaus auch im fairen Wettbewerb mit anderen zu messen und dabei die Grenzen der eigenen Leistungsfähigkeit auszuloten. Alle Informationen unter: [www.tbsv.or.at](http://www.tbsv.or.at)





- 14 **THINK GREEN**  
Nachhaltige Initiativen, Projekte und Equipment
- 16 **ALPENVEREIN**  
Risikoarme und umweltschonende Skitouren
- 18 **TRAILRUNNING**  
Weit mehr als nur ein Trend
- 20 **PRÄVENTION**  
Verletzungsfrei durch das Jahr
- 21 **IMPULSVORTRÄGE**  
Outdoorsport: Impulsvorträge und Podiumsgespräche
- 22 **BLOCALPIN**  
Der Austrian Boulder Cup auf der Alpinmesse 2022
- 23 **INNOVATIONEN**  
Hanf als Rohstoff für Funktionsbekleidung
- 24 **PRODUKTNEUHEITEN**  
Alpinmesse – DIE Plattform für Erstpräsentationen
- 26 **WORKSHOPS**  
Alles rund um den Outdoorsport zum Mitmachen

- 6 **ALPINFORUM**  
Das Fachprogramm zur Sicherheit im alpinen Gelände
- 9 **MULTIVISIONEN**  
Einzigartige Sportler im Gespräch
- 11 **GEHEIMTIPPS**  
Beindruckende sportliche Leistungen
- 13 **KONTINENT ALPIN**  
Die andere Art zu Reisen

# INHALT

## ÖFFNUNGSZEITEN & EINTRITTSPREISE

**SAMSTAG, 12.11.2022 10:00 – 19:00 UHR**

**SONNTAG, 13.11.2022 10:00 – 17:00 UHR**

### TAGESPROGRAMM

### PREISE

Tagesticket	€ 9,-
Tagesticket online	€ 7,-
TT Club Karte	1 +1 gratis (nur an der Kassa)
Krone Bonuscard	1 +1 gratis (nur an der Kassa)
ÖBB Eventticket	Gratis Öffi-Ticket beim Kauf eines Tagestickets online
SchülerInnen, StudentInnen, Lehrlinge, SeniorInnen, Menschen mit Behinderung	€ 5,-

### ABENDPROGRAMM

### PREISE

Simon Messner – Traditional Alpinism Samstag, 12.11.2022, 19:00 Uhr – Forum 2	€ 20,- (inkl. Tagesticket Messe)
Nasim Eshqi – Climbing Iran Sonntag, 13.11.2022, 17:00 Uhr – Forum 2	€ 20,- (inkl. Tagesticket Messe)
Freeride Filmbase E.O.F.T. – EUROPEAN OUTDOOR FILM TOUR Sonntag, 13.11.2022, 19:00 Uhr – Congress Innsbruck	€ 22,- (inkl. Tagesticket Messe)
Freeride Filmbase Freitag, 11.11.2022, 19:00 Uhr	€ 7,- (bei Vorzeigen der Freeride Filmbase Metropol Kinokarte an der Messekasse)
Freeride Filmbase Samstag, 12.11.2022, 19:00 Uhr	€ 7,- (bei Vorzeigen der Freeride Filmbase Metropol Kinokarte an der Messekasse)

# AUSSTELLERVERZEICHNIS ALPINMESSE 2022

## ALPINE SICHERHEIT

ALPINA SPORTS AUSTRIA  
 Arbeitsgemeinschaft Österreichische Lawinenwarndienste  
 ARGE der Öst. Lawinenwarndienste  
 ARVA Snow Safety Equipment  
 BCA  
 Bergwelt Tirol - Miteinander erleben  
 Black Diamond Equipment Europe GmbH  
 BMI Alpin- und Flugpolizei  
 Consorzio Turistico Valle Maira  
 EDELRID  
 Follow me - mountaineering skiing travel  
 Girsberger Mountain Rescue Technology  
 Hauser Exkursionen  
 Lupine Lighting Systems GmbH  
 Mammut Sports Group Austria  
 ORTOVOX Vertriebs GmbH  
 Österreichischer Alpenverein  
 Österreichischer Bergrettungsdienst  
 Österreichisches Bundesheer Kdo6. GebBrig  
 ÖSV-Österreichischer Skiverband  
 Petzl Österreich GmbH  
 SAS Nic Impex - BP10120  
 SATS - Avalanche Control  
 SATS - Singer Alpine Technologies  
 Spunk Ropes  
 Tiroler Bergsportführerverband  
 Tiroler Skilehrerverband  
 TYROMONT Alpin Technik GmbH  
 ZAMG - Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

## ERSTE HILFE & RETTUNGSSYSTEME

AEROSIZE Labs Sp. Z o.o.  
 Christophorus Flugrettungsverein

## KLETTERN

Arge Alp Alpenhanf 360°  
 Art Rock Kletterwände GesmbH  
 AUSTRALPIN GmbH  
 Black Diamond Equipment Europe GmbH  
 Blacksafes  
 C.A.M.P.  
 Chillax International GmbH  
 Consorzio Turistico Valle Maira  
 die Rother Tourenapp  
 DMM  
 EDELRID  
 evil eye eyewear  
 freytag & berndt  
 Hauser Exkursionen  
 kletter-spezial-laden  
 La Sportiva  
 Mammut Sports Group Austria  
 ORTOVOX Vertriebs GmbH  
 Petzl  
 Petzl Österreich GmbH  
 Scarpa

Singing Rock  
 Spunk Ropes  
 Standortagentur Tirol GmbH  
 Tendon  
 tmms-shop  
 uhl günter exklusiv sportartikelvertrieb GmbH  
 Wild Country

## REISEN

Alpe-Adria-Trail  
 Campingparadies Krug  
 CLEARSKIES EXPEDITIONEN & TREKKING  
 CMH Austria GmbH & Co KG  
 Consorzio Turistico Valle Maira  
 DIAMIR Erlebnisreisen  
 Eurohike Wanderreisen  
 Fabulous Fergana Valley  
 Fit & Fun  
 Handelsagentur Michael Will  
 Hauser Exkursionen  
 Krug GesmbH  
 Mountain Sports  
 Roadsurfer GmbH  
 Stumböck Club Reisen  
 Viking Heliskiing

## SKI / SKITOUREN / FREERIDEN

AEROSIZE Labs Sp. Z o.o.  
 ALPINA SPORTS AUSTRIA  
 ALPINA AUGMENT SKI  
 Amer Sports Austria GmbH  
 Arge Alp Alpenhanf 360°  
 ARMADA  
 ARVA Snow Safety Equipment  
 ATK  
 Atlas  
 Atomic  
 Atomic / Salomon  
 Black Diamond Equipment Europe GmbH  
 Black DiamondPIEPS  
 BLIZZARD  
 Blizzard Sport GmbH  
 BOA Technology  
 Boost  
 CMH Austria GmbH & Co KG  
 colltex  
 Consorzio Turistico Valle Maira  
 Contour  
 Crossblades . by INVENTRA  
 deuter  
 Devold of Norway GmbH  
 Dynafit  
 Eisbär Sportmoden  
 ELAN Central Europe GmbH  
 Elan Ski  
 Equip Deutschland GmbH  
 ESKA Lederhandschuhfabrik Ges.m.b.H.& Co.KG  
 evil eye eyewear  
 Fabulous Fergana Valley  
 FETZERL.at  
 Fischer Sports

Fitschi  
 Follow me - mountaineering skiing travel  
 Forest Ski  
 Formthotics  
 gemsjaeger.ski  
 gloryfy unbreakable eyewear  
 GRIZZLY.SKI  
 Hagan Ski  
 Hauser Exkursionen  
 HWK Kronbichler GmbH  
 HWK-SKIWAX  
 Julbo Eyewear  
 K2 Sports  
 KARPOS / SPORTFUL  
 Kochalpin GmbH  
 Leki  
 Lenz Ges.m.b.H.  
 LÖFFLER Sportswear  
 Lupine Lighting Systems GmbH  
 Majestic Heli Skiing  
 MAJESTY  
 Mammut Sports Group Austria  
 Manifattura Valcison S.p.A  
 Marker Dalbello Völkl Austria GmbH  
 Martini Sportswear  
 Millet Mountain Group  
 Mountain Sports  
 Oberalp Austria GmbH  
 ORTOVOX Vertriebs GmbH  
 Osprey  
 ÖSV-Österreichischer Skiverband  
 Pomoca  
 Rab | Lowe Alpine  
 Redlersports GmbH  
 Riegler Sport und Medical  
 Riggler Grownupstuff  
 Roxa  
 Sail & Surf GesmbH  
 Salewa  
 Salomon  
 Silberman s.r.o.  
 snørre Ski Manufaktur  
 Snowline  
 SPURart  
 Stumböck Club Reisen  
 TECNICA  
 Tiroler Skilehrerverband  
 TSL  
 Tubbs  
 uhl günter exklusiv sportartikelvertrieb GmbH  
 uvex Sports  
 VAUDE Sport GmbH & Co KG  
 Zanier Sport GmbH #mymountainpassion

## SONSTIGE

#estutnichtweh Umweltschutzverein  
 Active Giving GmbH  
 AEROSIZE Labs Sp. Z o.o.  
 Airtop

ALPIN - Leben für die Berge  
 Anita -Active-  
 Atomic / Salomon  
 Bergwelt Tirol - Miteinander erleben  
 Bergwelten  
 Campingparadies Krug  
 CHEMOMEDICA  
 Chemomedia Medizintechnik und Arzneimittel Vertriebsges.m.b.H  
 Columbus  
 Consorzio Turistico Valle Maira  
 Doghammer  
 Dr. Bonner's  
 Fenix Outdoor Austria Italy GmbH  
 FETZERL.at  
 Fjällräven  
 Fjella  
 Grüezi Bag - Kultschlafsack GmbH  
 Hanwag  
 JumpandReach Spirit,  
 Krug Vertriebs KG  
 Maggionlina  
 monte coltello  
 Nordisk, Y by Nordisk  
 Österreichischer Rodelverband  
 Pössl  
 Primus  
 Riese & Müller GmbH  
 Ringana  
 Spunk Ropes  
 SPURart  
 Swarovski Optik GmbH  
 Thule  
 Tiroler Behindertensportverband  
 Tiroler Bergsportführerverband  
 Tiroler Bergwacht  
 Trendsport Künstl GmbH  
 Urban Rock  
 Vanster  
 VAUDE Sport GmbH & Co KG  
 Wenatex  
 Wundersocks - Mairl Lukas

## TRAILRUNNING / BIKEN

ALP  
 ALPINA SPORTS AUSTRIA  
 Black Diamond Equipment Europe GmbH  
 BOA Technology  
 Consorzio Turistico Valle Maira  
 Dynafit  
 Eisbär Sportmoden  
 evil eye eyewear  
 FETZERL.at  
 gloryfy unbreakable eyewear  
 Julbo Eyewear  
 La Sportiva  
 La Sportiva  
 Lupine Lighting Systems GmbH  
 On Running  
 Riese & Müller GmbH  
 Salomon

# ALPINFORUM 2022

Nach zwei Jahren ohne Präsenzveranstaltung freut sich das Österreichische Kuratorium für Alpine Sicherheit eine traditionsreiche Veranstaltung weiterzuführen.

Das Alpinforum hatte seinen Ursprung 1966, beim ersten der zahlreichen Kapruner Gespräche. Expert:innen, Multiplikatoren und ein interessiertes Fachpublikum treffen sich dort seit über 50 Jahren um Fragen der alpinen Sicherheit und Unfallprävention zu diskutieren, um Neues zu erfahren, sich zu Schulen, vor allem aber zum Austauschen und Netzwerken mit dem Ziel, gemeinsam den Berg sicherer zu machen.

Aus zahlreichen Gesprächen mit Expert:innen, Alpinprofis und den Mitgliederverbänden wurde ein spannendes Vortragsprogramm zusammengestellt. Die grafische Neugestaltung und inhaltliche Adaptierung des ÖKAS-Magazines analyse:berg hat dabei auch eine Rolle gespielt:

Erstmals gibt es explizit Raum für Nachwuchswissenschaftler:innen. Maria Söllinger berichtet über ihre Studie zu den Inhalten der Tiroler Lawinenprognose und insbesondere dazu, inwieweit Tourengeher:innen diese verstehen und auf ihr gewähltes Tourenziel übertragen können.

Thomas Schrott ist von Beruf für Kreatives zuständig. In Hand- und Kopfarbeit bearbeitet er im Designstudio himmel Themen des Corporate Design und in diesem Zusammenhang setzte er sich intensiv mit Hintergrund und Werten des

ÖKAS auseinander. Seit Herbst 2021 erscheinen die Webseite des ÖKAS und das Magazin analyse:berg in neuem Look, was ganz zentral Thomas und seinem Team zuzurechnen ist. In einem Impulsvortrag spricht er am Alpinforum über die Möglichkeiten, wichtige Botschaften sichtbar nach außen zu tragen.

Risiko – ein Begriff der allgemein umschreibt, dass etwas nachteilige oder schädliche Folgen haben kann. Bergsteigen wurde zunehmend zum Bergsport. Die Zahlen und Daten zu Alpinunfällen machen ersichtlich, dass die Bewusstseinsbildung für Alpine Gefahren und die Auseinandersetzung mit der Eigenverantwortung mehr denn je ein Thema ist. Anhand eines folgenschweren Unfalls wird über Hergang und Konsequenzen eines Freeridesturzes berichtet, die damit verbundene Rettungskette erklärt und aufgezeigt, dass die Frage nach der persönlichen Risikoakzeptanz eine zentrale ist.

Der Tiroler Bergsportführerverband bringt eines seiner aktuellen Kernthemen auf die Vortragsbühne – die Auswirkungen

des Klimawandels auf den Bergsport. Meinungen und Expertisen aus der Berufsgruppe der Bergsportführer werden von den Vertreter:innen des Verbands vorgestellt. Welches Gefahrenmanagement wird zukünftig erforderlich, um trotz aller Veränderungen Bergsport sicher ausüben zu können? Diese Frage und einige weitere werden in einer Podiumsdiskussion erörtert.

Im umfangreichsten Themenblock werden am Alpinforum 2022 Pistenskitouren behandelt. Der Trend vieler Skitourengeher:innen, ihren Sport im gesicherten Skiraum auszuüben hat sich zu einer eigenen Bergsportdisziplin entwickelt und verlangt die Berücksichtigung vieler Interessen. Robert Wallner beleuchtet das Thema aus historischer und juristischer Sicht und moderiert mit seiner umfangreichen Erfahrung die Statements der verschiedenen Interessensgruppen. Ihre Sicht der Dinge präsentieren in Impulsvorträgen der ÖSV, der Fachverband für Seilbahnen Österreichs und der SKIMO Austria, bevor einzelne Best Practice Beispiele zeigen, wohin der Weg führen kann.

## STATEMENTS

### **Martin Edlinger, Leiter der Abteilung Bergsport und Skitouren der Naturfreunde Österreich**

Wie man so schön sagt, ist „Irren menschlich“. Menschen machen Fehler, niemand ist davor gefeit, und ja, Fehler dürfen gewissermaßen auch gemacht werden. Nicht umsonst heißt es auch, dass man aus Fehlern lernt. Was nach gemachten Fehlern jedoch oft fehlt, ist eine bewusste, risikobezogene Reflexion – ein Lernen aus dem Er- oder Überlebten.

In der Eigenverantwortung jeder Berg-

sportlerin und jedes Bergsportlers liegt es, Fehler bestmöglich vermeiden zu können. Einer der Schlüssel dazu ist die eigene Ausbildung! Gerade der Berg- und Skitourensport ist jener, der ein lebenslanges und lebensbegleitendes Lernen ermöglicht und auch zwingend braucht.

Verantwortungsvolles und risikobewusstes Handeln ist gerade im Berg- und Skitourensport essenziell und entsprechende Ausbildungen helfen dies auch umzusetzen, um letztlich Fehler zu vermeiden!

**Walter Zörer, Präsident des Verbandes der Österreichischen Berg- und Skiführer**

„Das Leben ist lebensgefährlich“ – und unglaublich spannend und vor allem lebenswert! Das trifft in besonderem Maße auf das Leben in und mit den Bergen zu. Kaum ein Bereich des heutigen gesellschaftlichen Alltags vermag uns so unmittelbar zu unseren Wurzeln und Ängsten zurückzuführen wie das Erlebnis in der wilden Natur der Bergwelt. Bei jedem Schritt gilt es Wege zu finden, Gefahren einzuschätzen, Risiken abzuwägen und Entscheidungen zu treffen, die unmittelbare Konsequenzen für das Individuum und die Gruppe beinhalten. Daher ist es von immenser Wichtigkeit, dass sich Bergführer und alpine Institutionen fortwährend mit der Entwicklung von Forschung, Techniken und Fertigkeiten zur bestmöglichen Steuerung des Risikos auseinandersetzen. Das Alpinforum bietet Raum dafür.

**Bruno Berloff, ÖBRD Land Tirol – Landesauschussmitglied und Ortsstellenleiter Innsbruck**

Es gibt immer mehr spannende Bergsportarten, mehr Bergsportler und erholungssuchende Naturliebhaber, die unseren alpinen Lebensraum frequentieren. Einerseits ein sehr positiver Trend, andererseits bringt es die Bergrettungen an die Grenzen des Ehrenamts. Der Erfahrungsaustausch der Experten beim Alpinforum ist ein Hauptpfeiler unserer Unfallprävention, um aus dem reichen Erfahrungsschatz wichtige Erkenntnisse abzuleiten. Auch der intensive Austausch zwischen den Rettungsorganisationen, weit über die Landesgrenzen hinaus, ist ein weiterer wichtiger Teil des Alpinforums. Die Bergrettung ist ein zentraler und bestens vorbereiteter Player in alpinen Notlagen, aber es muss uns ALLEN bewusst sein, dass diese ehrenamtliche Hilfe nicht selbstverständlich ist und die Natur ihr auch Grenzen setzt.

**Peter Höller, Finanzvorstand ÖKAS. Principal Scientist am Institut für Naturgefahren des BFW, allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Lawinenkunde, Lawinenunfälle und Lawinenschutz**

Auch der vergangene Winter hat die bereits über lange Zeit gemachten Beob-

achtungen bestätigt, dass sich Lawinenunfälle oft auf wenige Tage des Winters konzentrieren. Der 4. Februar 2022 mit einer überdurchschnittlichen Zahl an Lawineneignissen und insgesamt acht Lawinentoten war ein trauriges Beispiel dafür. Verantwortlich für derartige Situationen sind zumeist intensive Schneefälle und stürmischer Wind, verbunden mit einem schlechten Altschneefundament. Diese „Zutaten“ bewirken grundsätzlich immer eine deutliche Erhöhung der Lawinengefahr. Touren in diesen oft nur wenige Tage andauernden Perioden sind in der Regel nur eingeschränkt möglich. Auch wenn die Warndienste intensiv informieren, so scheinen diese Hinweise nicht von allen Tourengern richtig wahrgenommen zu werden, möglicherweise fehlt auch das notwendige Hintergrundwissen.

Eine aktuelle Erhebung, die sich damit beschäftigt, inwieweit der Lagebericht gelesen, verstanden und in der Folge während der Tour umgesetzt wird, zeigt, dass viele Tourenger die Begrifflichkeiten aus der Lawinenkunde in der Praxis nicht anwenden können. Zudem wurde festgestellt, dass eine adäquate Ausbildung wesentlich mehr dazu anregt, die Informationen aus dem Lagebericht auf Tour umzusetzen, als gemachte Erfahrungen beim Skitourengehen.

Die Ergebnisse der Untersuchung werden im Rahmen des Alpinforums präsentiert und sollen dort ausführlich diskutiert werden.

**Peter Plattner, Chefredakteur analyse:berg, Alpsachverständiger, Berg- & Schiführer**

Noch nie war es so einfach, so viele Informationen so schnell zu bekommen. Daten, Zahlen und Berichte können gefühlt in Echtzeit über das Web und die sozialen Medien abgerufen und mitverfolgt werden. Parallel dazu werden oft auch gleich Analysen, Interpretationen und Meinungen mitgeliefert. Das gilt für das echte Leben mit seinen Ereignissen in aller Welt und wie immer spiegelt sich das in unserer alpinen Bergsport-Blase wider. Einen Unterschied gibt es, einen erfreulichen obendrein: Beim Bergsteigen, Wandern und Skitourengehen sind die Akteure selbst – also wir – verantwortlich für das Tun und Handeln. Niemand wird zu irgendetwas gezwungen,

niemand „muss“ etwas tun und auch wenn aktuell gerade mehr Menschen denn je in den Bergen unterwegs sind, bleibt die Zahl der tödlich Verunfallten konstant gering. Womit wir beim Thema sind: Wer sagt das? Dass die Zahl der Lawinentoten im Abnehmen ist oder im Steigen? Dass immer mehr leichtsinnige Jugendliche verunfallen oder die alten Erfahrenen am Berg sterben? Das ÖKAS wertet die validen Unfallzahlen der Alpinpolizei aus, veröffentlicht diese gemeinsam mit Unfallberichten und Fachbeiträgen von Sachverständigen, Rettungskräften und alpinen Expertinnen und Experten in der Zeitschrift analyse:berg und stellt aktuelle Entwicklungen und Thesen im Alpinforum zur Diskussion. Mit dem Ziel und der Aufforderung, sich aufgrund dieser Informationen eine eigene Meinung bilden und am Berg eigenverantwortlich handeln zu können. Denn wie sagte schon Maria von Ebner-Eschenbach: „Wer nichts weiß, muss alles glauben“.

**Hans Ebner, Leiter der Alpinpolizei beim Bundesministerium für Inneres, Vorstandsmitglied ÖKAS**

Durch die steigende Zahl von Alpin-touristen in Österreichs Bergen steigen auch die Einsätze der Rettungsorganisationen. Leider muss man feststellen, dass viele Einsätze auf schlechte Tourenvorbereitung und ungenügende körperliche Verfassung zurückzuführen sind und eigentlich vermieden werden könnten. Wenngleich viele Einsätze mit Hilfe von Rettungs- oder Polizeihubschraubern rasch abgewickelt werden, bleiben viele übrig, die der Österreichische Bergrettungsdienst und die Alpinpolizei herkömmlich, das heißt terrestrisch durchführen müssen. Hoher Personalaufwand, insbesondere bei Suchaktionen im alpinen Gelände, lassen die Einsatzkräfte oft an ihre Grenzen stoßen. Daher der Appell, im Zweifelsfall bei der Tourenwahl lieber etwas defensiver und zurückhaltender zu sein oder rechtzeitig umzukehren, um solche Einsätze gar nicht erst entstehen zu lassen. Speziell wenn der Einsatz von Hubschraubern auf Grund der Wetterlage oder der Tageszeit nicht möglich ist, können die Rettungsaktionen länger als (vom zu Rettenden) erwünscht dauern.



VISIT US  
Halle A  
Stand 26

# STRIVE

FOR A NATURAL EXPERIENCE

**100% NATURE EXPERIENCE**

STRIVE is the very first high performing and most sustainable knitted head- and neck-wear sports collection from a specific mix of purely natural yarns (100% plastic free fabric).



[myeisbaer.com](http://myeisbaer.com)

**MADE IN AUSTRIA. PATENTED.**



## Climbing Iran – Der Film, die Story, die Persönlichkeit.

Alles rund um Irans einzigartige Profikletterin Nasim Eshqi ist beeindruckend. Bei ihrem Multivisionsvortrag dürft ihr in atemberaubende Szenerien des professionellen Kletterns eintauchen und erfahrt zugleich von ihrer mutigen Mission, den Berg- und Klettersport im Iran Mädchen und Frauen zugänglich zu machen. Gerade in Zeiten wie diesen ist es wichtig, dass solche Persönlichkeiten gehört werden.



NASIM  
ESHQI



CL CURIO  
EXPECT THE  
UNEXPECTED

SEE THE UNSEEN

SWAROVSKI  
OPTIK

# SIMON MESSNER

## Traditional Alpinism – Ein Vortrag von Simon Messner

„ICH BIN KEIN SPORTKLETTERER UND NOCH WENIGER PROFISPORTLER. DAS LÄSST MIR FREIRAUM. ICH SEHE MICH ALS ALPINIST UND SOMIT EINER LANGEN TRADITION VERPFLICHTET. HIER GEHT ES NICHT UM REINE ZAHLEN, SCHWIERIGKEITEN, ZEITEN. ALPINISMUS IST WEDER MESSBAR NOCH IST ER VERGLEICHBAR, JEDE UNTERNOMMENE TOUR IST UND BLEIBT EINZIGARTIG!“

Simon Messner (31) ist studierter Molekularbiologe und Alpinist aus Leidenschaft. Seinen Zugang zu den Bergen fand er mit 15 Jahren in den klassischen Felstouren der Dolomiten. Bis heute ist Simon viele Fels- und Eisrouten gegangen und hat Erstbegehungen im Oman, in Jordanien, in Pakistan, in den Alpen und an seinen Hausbergen, den Dolomiten gemacht. Der Stil, sprich WIE eine Route eröffnet wird, spielt für Simon eine ebenso wichtige Rolle wie das Klettern selbst. Dabei geht es ihm nicht um reine Zahlen, Schwierigkeiten und Zeiten. Das Gebirge ist für ihn zuallererst ein Erfahrungsraum, den es zu bewahren gilt. Zusammen mit seiner Freundin Anna kümmert Simon sich um zwei Berghöfe (Ober- und Unterortl) unterhalb von Schloss Juval im Vinschgau.



### Biografie

Geboren im November 1990 in Bozen, Südtirol  
Klassische schulische Laufbahn ...  
Besuch der Fachoberschule für Landwirtschaft in Auer  
Viele Reisen: Mongolei, Nepal, Pakistan, Oman, Antarktis, Indien, Afrika ...  
Erste Kletterversuche mit 15 Jahren in den Dolomiten

Biologiestudium in Innsbruck  
Entwicklung der Kletterleidenschaft (Alpinklettern, Eisklettern, Winterbergsteigen, Expeditionen, Skitouren)  
Master in Molekularbiologie (Schwerpunkt Epigenetik), Innsbruck  
Gründung der „Messner Mountain Movie GmbH“ (Filmproduktionsfirma) zusammen

mit Vater Reinhold Messner (innerhalb von vier Jahren entstanden 12 Filme zum Thema „Berg“)  
Übernahme des Weinbaubetriebes „Unterortl“ auf dem Juvaler Hügel im Vinschgau  
Übernahme des Bergbauernhofes „Oberortl“ zusammen mit Freundin Anna unterhalb von Schloss Juval im Vinschgau

## GEHEIMTIPPS

Worldrun – oder:  
In zehn Jahren einmal um die Welt

FLORIAN  
GRASEL

**B**is zu 40.000 Kilometer ist Florian Grasel in den letzten zehn Jahren gelaufen. Das entspricht nicht nur fast 1000 Marathons oder der Strecke einmal um die Welt, sondern umschließt auch viele fantastische Impressionen. Im Zuge seiner Wettkämpfe und Expeditionen hat Florian ferne Länder per pedes erkundet. In seinem Multimedia-Vortrag nimmt er uns mit auf seine unglaubliche Reise. Er erzählt von seinen ersten fünf Kilometern ebenso wie von der Eroberung zweier 6.000er oder von seinem 170 Kilometer Lauf rund um den Mont Blanc.

Foto: BOA

### Einige Highlights

- Arktischer Zehnkampf im Yukon bei Minus 40 Grad
- Expedition zum Alpamayo und Khan Tengri
- 6\* UTMB (170 Kilometer/10.000 Höhenmeter)
- Eiger Ultra Trail (250 Kilometer/20.000 Höhenmeter)
- Vienna 2 Copenhagen – 1.000 Kilometer in 20 Tagen
- Camp David Expedition Feuerland

## Traumberuf Schneesportlehrer\*in

*Wer einen faszinierenden und abwechslungsreichen Nebenjob sucht, mit guten Verdienstmöglichkeiten noch dazu, ist bei uns goldrichtig. Denn ausgebildete Ski-lehrer\*innen, Snowboardlehrer\*innen und Langlauflehrer\*innen sind sehr gefragt in den Tiroler Skischulen!*

Die Saison in Tirol beginnt Mitte Dezember und endet – unterschiedlich für die einzelnen Skigebiete – nach Ostern.

**Sie sind bereits ein ausgebildeter Ski-/Schneesportlehrer / eine Ski-/Schneesportlehrerin und suchen eine Beschäftigung für die kommende Wintersaison?**

In unserer Jobbörse können Sie sich entweder passende Angebote der Skischulen suchen oder selbst eine Anfrage mit Ihren Wünschen hineinstellen.

**Falls Sie noch keine Ausbildung als Ski-/Schneesportlehrer\*in haben – kein Problem:** Wir bieten Ihnen eine marktgerechte und Ihren Ansprüchen und Anforderungen gerechte Berufsausbildung an.

Alle Infos zu den Ausbildungskursen finden Sie unter:  
**[www.tirolerskilehrerverband.at](http://www.tirolerskilehrerverband.at)**

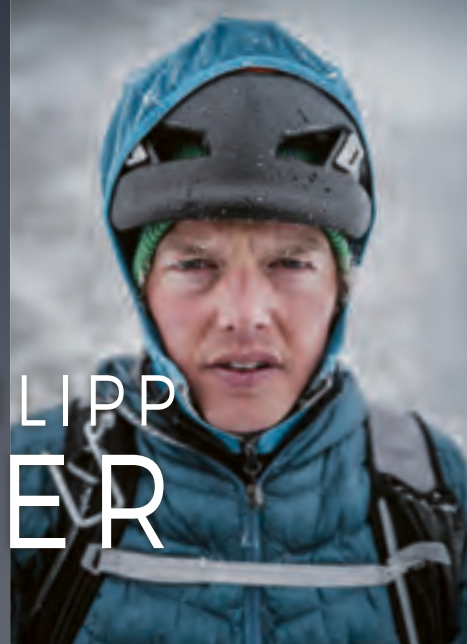
**Sie finden uns auf der Alpinmesse 2022:  
Halle A, Stand 78  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



# 7 Summits der Alpen

MIT SKI

PHILIPP  
REITER



Die beiden Alpinisten  
teilen eine Leidenschaft.

Sie brennen für außergewöhnliche alpinistische Ausdauerleistungen. Für das Seven Summits Projekt waren sie jedoch nicht primär von ihrer individuellen Leistungsfähigkeit motiviert, vielmehr reizte es sie, eine enorme physische und psychische Herausforderung als Team zu meistern. Ursprünglich waren sieben Tage eingeplant, um die sieben höchsten Gipfel der sieben Länder, also insgesamt 17.000 Höhenmeter, mit Skiern zu bewältigen. Philipp Reiter und Adrian Zurbrügg schafften es aber angesichts einer herannahenden Schlechtwetterfront in nur 111:40 Stunden, also in knapp fünf Tagen! Am ersten Tag wurden sie von Skibergsteigerin Martina Valmassoi begleitet und am Tag 4 stieß Trailrunner Stephan Hugenschmidt dazu.

ADRIAN  
ZURBRÜGG



## Tourenablauf

1. Tour: Gran Paradiso (4.061 m), Italien
2. Tour: Mont Blanc (4.810 m), Frankreich
3. Tour: Dufourspitze (4.634 m), Schweiz
4. Tour: Grauspitze (2.599 m), Liechtenstein
5. Tour: Zugspitze (2.962 m), Deutschland
6. Tour: Großglockner (3.798 m), Österreich
7. Tour: Triglav (2.864 m), Slowenien



# KONTINENT ALPIN

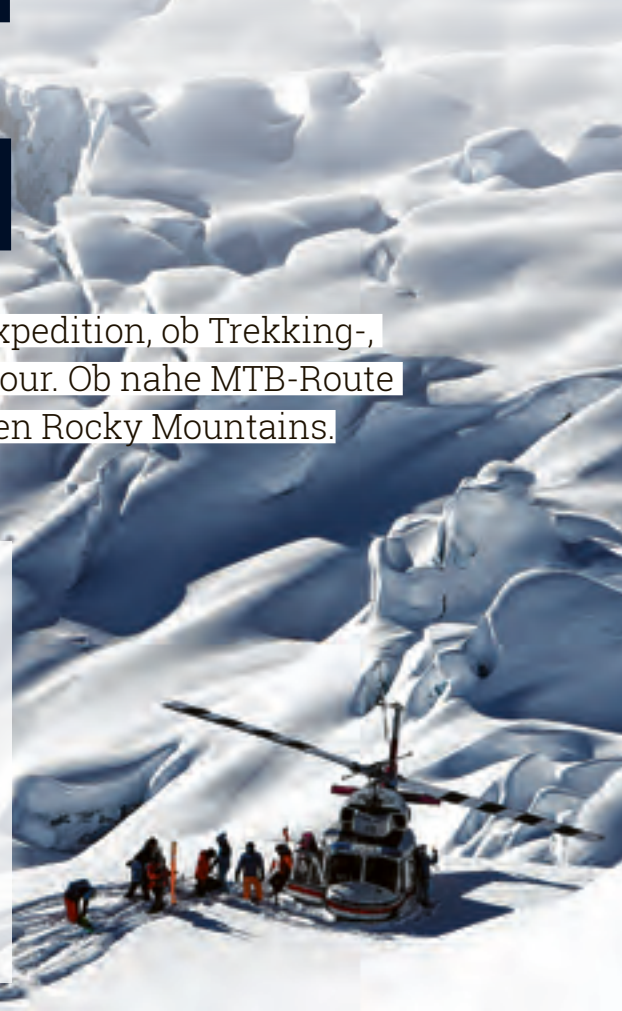
## Aussteller für Spezialreisen, Mobilität, Camping

Alpe-Adria-Trail  
Bergwelt Tirol - Miteinander erleben  
Campingparadies Krug  
CLEARSKIES EXPEDITIONEN & TREKKING  
CMH Austria GmbH & Co KG  
Consortio Turistico Valle Maira  
DIAMIR Erlebnisreisen  
Eurohike Wanderreisen  
Fabulous Fergana Valley  
Fit & Fun  
Follow me - mountaineering skiing travel  
freytag & berndt  
Handelsagentur Michael Will  
Hauser Exkursionen  
Krug GesmbH  
Mountain Sports  
Nordisk  
Riese & Müller GmbH  
Roadsurfer GmbH  
Stumböck Club Reisen  
Thule  
Viking Heliskiing

Foto: Danny Stoffel

Ob Adventure-Reise oder Expedition, ob Trekking-, Wander- oder Hochgebirgstour. Ob nahe MTB-Route oder Kletter-Challenge in den Rocky Mountains.

Aussteller in der Reisehalle halten eine Vielzahl an Informationen rund um die individuell wirksame Linderung von Fernweh bereit. Holt euch Ideen für Spots und Destinationen, informiert euch über Heliskiing-Angebote, Road-Touren oder Kurzurlaube. Fachsimpelt mit Ausstellern zu den Themen Mobilität und Camping. Orientiert euch über Schwierigkeitsgrade und Kriterien, Genussfaktoren, Unterbringung, Reisen mit Kindern, und, und, und.



## DER SPEZIALIST FÜR BERGBESTEIGUNGEN IM HIMALAYA, IN SÜDAMERIKA UND ZENTRALASIEN



<b>NEPAL</b>	Island Peak (6189 m) Mera Peak (6476 m) Lobuche East (6119 m) Chulu Far-East (6059 m) Parchamo Peak (6273 m) Himlung (7126 m)
<b>LADAKH</b>	Mentok Kangri (6250 m)
<b>KAUKASUS</b>	Kasbek (5047 m) Elbrus (5642 m)
<b>ASIEN</b>	Pik Lenin (7134 m) Muztagh Ata (7546 m)
<b>ANDEN</b>	Aconcagua (6962 m) Huyana Potosi (6088 m) Acotango (6052 m) Chachacomani (6074 m) Parinacota (6342 m)
<b>OSTAFRIKA</b>	Kilimanjaro (5895 m) Mt. Kenya (5199 m) Ruwenzori (5109 m)

### weltweite Skitourenreisen

Armenien  
Bolivien - 3x 5000m, 2x 6000m  
Elbrus  
Griechenland - Olymp  
Iran - Damavand (5671 m)  
Marokko - Djebel Toubkal  
Norwegen  
Türkei - Ararat (5137 m)

jetzt  
**NEUER  
KATALOG**

Besuchen Sie uns auf unserem Stand auf der Alpinmesse Halle B.0/110

Clearskies Expeditionen & Trekking · [www.clearskies.at](http://www.clearskies.at)  
Kirschtalergasse 10c · 6020 Innsbruck · tel: 0512/284561 · [info@clearskies.at](mailto:info@clearskies.at)

# Think GREEN

Die Alpinmesse Innsbruck bietet Bergsport- und Outdoorunternehmen eine Kommunikationsplattform, die ihnen den fachlichen Austausch mit ihren Premium-Zielgruppen ermöglicht.

**B**esonders nachhaltige Initiativen, Projekte und Equipment werden in der „Think Green!“ Area vorgestellt. Ausgewählte Hersteller, Partner und Institutionen präsentieren hier Innovationen und Inspirationen mit denen ihr euren Sport, eure Leistungen und eure Vorhaben noch besser im Sinne der sozialen und ökologischen Verträglichkeit gestalten könnt. Seid dabei, bewertet, evaluiert, redet mit!

## Der ökologische Fußabdruck der Alpinmesse

**Onlinetickets kommen billiger.** Damit wir unseren Öko-Footprint so gering wie möglich halten und ihr euren Alpinmesse Besuch optimal vorbereiten könnt, bitten wir, Tickets vorab online, also via Alpinmesse Homepage Ticketshop zu buchen. So kommt euch der Ticketkauf um 2 Euro günstiger als bei den Eintrittskassen der Messe Innsbruck.

**Mit den Onlinetickets könnt ihr gratis Öffi-Tickets für die Anreise zur Alpinmesse mit den öffentlichen Tiroler Verkehrsmitteln erwerben.** Wir übernehmen die Kosten.

**Recyclingpapier für gedruckte Messtickets an den Kassen.**

## Bewusstsein schaffen

Think Green Insel – 9 Hersteller und Institutionen und 9 Impulsvorträge

## Nachhaltig aktiv sein

Do-it-yourself Skibau mit Naturmaterialien bei SPURart

Du möchtest dein eigenes, ganz individuelles Ski- und Snowboard selber entwerfen und bauen? SPURart zeigt dir direkt auf der Messe alle Arbeitsschritte in sechs Stationen. Hightech und Naturmaterialien – vom Holz bis zum Leinsamenöl – kommen zum Einsatz. Lass dich inspirieren und lege schon mal die erste Spur zum selbst gebauten Equipment.

## Think Green Challenge

Im September startete unsere Think Green Challenge mit dem Ziel, 1000 Bäume zu pflanzen. Dafür trackten Sportlerinnen und Sportler ihre Aktivitäten. Jede aufgezeichnete Aktivität wird „in Bäume umgerechnet“. Die Bäume werden von

Eden Reforestation Projects gepflanzt. Das Resultat seht ihr auf der Alpinmesse. Seid gespannt!

## Kostenloser und nachhaltiger LVS-Workshop

Die Lawinenverschütteten-Suche kann man nicht oft genug trainieren! Nutze die Chance und nimm am umweltschonenden Indoor-Workshop teil: Übe die Verwendung von LVS-Gerät, Schaufel und Sonde auf einem 375 m<sup>2</sup> großen Suchfeld, das der Umwelt zuliebe aus vollständig recycelbaren Hackschnitzeln aus heimischen Rohstoffen besteht, die nach der Alpinmesse vollständig wiederverwertet werden. Auf energie- und wasserintensiven Kunstschnee haben wir bewusst verzichtet.

**Du hast Ideen, wie wir unsere Berge noch besser schützen können?** Wie wir die Alpinmesse noch nachhaltiger gestalten und dem Thema Nachhaltigkeit noch mehr Raum geben?

E-Mail an [alpinmesse@cmi.at](mailto:alpinmesse@cmi.at) – und wir werden gemeinsam aktiv!

Foto: CMI

## A U S S T E L L E R

### Bahn zum Berg – der Verein

Der Verein „Bahn zum Berg“ wurde im Frühjahr 2020 gegründet. Sein zentrales Anliegen ist ein ökonomisch und ökologisch effizientes und ausgewogenes Anreisensystem zum Sporteln in den Bergen. Die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird promotet und gefördert, indem die Vereinsmitglieder gemeinsam mit anderen Tourenbeteiligten über ihre Öffi-Bergtouren berichten. Die Beiträge erscheinen für Österreich auf [www.bahn-zum-berg.at](http://www.bahn-zum-berg.at) und für Bayern auf [www.bahn-zum-berg.de](http://www.bahn-zum-berg.de).



Foto: Martin Heppner

Da es neben den Top-Touren, die auf [www.bahn-zum-berg.at](http://www.bahn-zum-berg.at) erscheinen, auch weitere interessante Öffi-Bergtouren gibt, hat der Verein die Suchmaschine Zugle entwickelt. Diese durchsucht Tourenportale nach Bergtouren, die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind und vermittelt zugleich zahlreiche Informationen über mögliche Öffi-Bergtouren in Österreich ([www.zugle.at](http://www.zugle.at)) und Bayern ([www.zugle.de](http://www.zugle.de)). Details und Konditionen für individuell günstigste An- und Abreisen gibt es selbstverständlich dazu.

## Active Giving

Active Giving (AG) ist eine Sport-App, die es Einzelpersonen und Unternehmen ermöglicht, durch die Promotion ihrer Sportaktivitäten zu sozialen und ökologischen Projekten beizutragen.

Jede mit der AG-App aufgezeichnete Aktivität wird in finanzielle Mittel für Projekte, die dem Planeten und der Gesellschaft zugutekommen, umgewandelt. Ermöglicht wird dies durch Unternehmen, deren Markenbekanntheit durch die AG-App gesteigert wird.

Seit 2020 hat die AG-App mehr als 1 Millionen Aktivitäten aufgezeichnet und dazu beigetragen, mehr als 1,2 Millionen Bäume auf der ganzen Welt zu pflanzen und Organisationen wie POW, Viva Con Agua oder den WWF zu unterstützen.

AG arbeitet mit Athleten, Fans, Sportorganisationen, Veranstaltungen und Unternehmen zusammen, die sich durch Sport am kollektiven Klimaschutz beteiligen möchten.

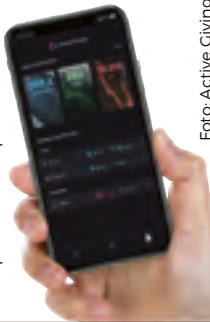


Foto: Active Giving

## Alpenhanf 360° – Entdecke den Hanfkreislauf

Umweltfreundlich und ressourcenschonend sind Innovationen aus den Bestandteilen der Hanfpflanze. Erfahre, wie Alpenhanf als nachhaltige Alternative für Lebensmittel, Textilien, Composites und Energiegewinnung eingesetzt wird. Entdecke Skistöcke und Ski, Funktionskleidung und Handschuhe, Ziegel, Filze und Lebensmittel wie Schokolade und Brot aus Hanf! Nutzhanf wächst bis auf 1500 Meter Seehöhe, gedeiht ohne künstlichen Dünger und Pestizide, lockert den Boden und fördert die Biodiversität. Die Pflanze kann vollständig verwertet werden – von den Samen über die Stängel, Blüten und Wurzel und ist somit ein natürlicher, wertvoller Rohstofflieferant für Mensch und Natur.



Foto: Alpenhanf 360°



Foto: Wild Country

## Wild Country

Das Bergsportlabel Wild Country bietet auf der Alpinmesse einen exklusiven Re-Sling Service an. Das heißt, eure alten Wild Country Slings werden erneuert.

Allgemein gilt: Metallteile halten theoretisch „ewig“ (abhängig von der Verwendungsart). Die Lebensdauer für Kunststoffteile, also auch für Gurtbänder der Schlinge, beträgt maximal 10 Jahre. Das Alter lässt sich über die Seriennummer auf der Schlinge feststellen. Ohne Re-Sling-Service müsstet ihr eure Slings nach zu langer Nutzung wegwerfen. Nehmt also eure beschädigten Wild Country Freunde mit und ihr bekommt nach der Messe eine professionell eingenähte neue Schlinge. So sind sie „für immer“ nutzbar und gemeinsam wird Müll reduziert.

Bitte beachtet, dass der Re-sling Service nur für Wild Country Produkte angeboten wird und bis zu vier Wochen dauern kann. Es wird nur die Schlinge ausgetauscht, nicht die Metallkabel des Triggers.

## ÖAV – Die Bergsteigerdörfer der Alpenvereine

Bergsteigerdörfer setzen bewusst auf sanften Alpentourismus. Sie pflegen exzellente Landschafts- und Umweltqualität und setzen sich für die Bewahrung örtlicher Kultur- und Naturwerte ein. Dies geht mit besonderer Zurückhaltung bei der technischen Erschließung des Gebirgsraumes einher. In diesen kleinen, feinen Orten stehen der Alpinismus in all seinen Formen und das bewusste, ganzheitliche Naturerlebnis im Vordergrund: körperliche Anstrengung, Bewältigung alpinistischer Schwierigkeiten, Kompetenz und Risikomanagement am Berg, Genuss der alpinen Naturschönheit, Entschleunigung.

<https://www.bergsteigerdoerfer.org/>

## Salomon

Salomon stellt für die Wintersaison 2022/23 eine brandneue MTN Tourenski-Serie vor, die zu 40 Prozent aus recycelten Materialien besteht. Sie umfasst Ski und Schuhe und erfüllt höchste Nachhaltigkeitsansprüche in allen Designdetails und Produktionsschritten.

„Sowohl Ski wie Schuhe wurden unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit entwickelt“, erklärt Salomons Produktmanager für Alpinski und -schuhe, Quentin Boutry. „Für die Ski werden recycelte Materialien in der Deckplatte, recyceltes ABS-Material im Belag sowie eine nachhaltige Korkeinlage verwendet. In allen MTN-Schuhen kommen mehr als 50 recycelte Materialien in der Sohle und im Innenschuh zur Verwendung, für Schale und Manschette nutzen wir Elemente aus biologischem Anbau.“



Foto: Salomon

## Alpine Hemp

Hanf ist seit dem Jahr 2016 ein wichtiger Baustein in der Salewa Produktentwicklung. Die Eigenschaften der starken Naturfaser begeistern das Unternehmen seit es erste Alpine Hemp Produkte, Kletterhosen mit Hanf, am Fels getestet hat. Ziel ist nun, Hanf als festen Bestandteil in weiteren Kollektionen einzubauen und damit Polyester und Baumwolle zu ersetzen, denn die Produktion mit Hanf erweist sich als effizienter und ökologischer. Diese Maßnahme reduziert den Anteil an Synthetik und Mikroplastik in den Salewa Kollektionen. Das alles, um robuste, atmungsaktive, langlebige und höchst komfortable Bergsportprodukte zu bieten und gleichzeitig den Footprint der Funktionsbekleidung möglichst klein zu halten.



Foto: Salewa

# 5 FÜR UMWELTSCHONENDE SKITOUREN TIPPS ...

Wer Wintersport betreibt, bewegt sich unweigerlich im Lebensraum der Wildtiere. Auch wird dadurch das Klima beeinflusst – global, vor allem aber lokal.

Folgender Verhaltenskodex ist die Grundlage für möglichst umweltbewusste und -schonende Touren und beugt Konflikten, etwa mit der Jägerschaft oder mit Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern vor.

## 1. Zu einem guten Klima beitragen

Mit jedem Kilogramm CO<sub>2</sub>, das in die Atmosphäre eingebracht wird, verlieren Gletscher 15 Kilogramm ihrer Masse. Über 80 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Alpinismus entfallen auf die Mobilität. Wer also weit zu den Bergen fährt, um zu sporteln, sorgt pro Jahr für das Abschmelzen von durchschnittlich acht Tonnen Gletschereis. Naheliegende Lösungen sind: Hausberge neu entdecken, möglichst mit den öffentlichen Verkehrsmitteln reisen, Fahrgemeinschaften bilden und Mehrtagesausflüge anstelle von Tagesausflügen machen. Wer mit den Öffis anreist vermeidet Staus und Parkplatzchaos. Wer nächtigt und einkehrt leistet einen wichtigen Beitrag zur lokalen Wertschöpfung und sichert somit das Fortbestehen dörflicher Betriebe.

## 2. Lenkungsmaßnahmen beachten

Skitourengehen wird immer beliebter. Dadurch erhöht sich der Druck auf die Natur. Um Wildtiere und Wald zu schonen, werden vermehrt Lenkungsmaßnahmen eingeführt. Schilder am Tourenausgangspunkt und im Gelände zeigen den Verlauf der naturverträglichen Aufstiegs- und Abfahrtsrouten. Bereits bei der Tourenplanung sollte man sich über Sperrgebiete und Ruhezone informieren und den Hinweisen strikt Folge leisten.

## 3. Fütterungen und Jungwald umgehen

Rotwild bewegt sich im Winter in kleinen Radien zwischen Fütterungszone und Einstandsbereich. Wird es in diesen Bereichen gestört, kann es vorkommen, dass es vermehrt im Wald nach Nahrung sucht, was eine Zunahme der Verbiss- und Schälschäden im Wald bedeutet. Dadurch wird auch die Schutzfunktion des Waldes, etwa gegen Lawinen, beeinträchtigt. Um Baumschäden und Tierleid zu vermeiden ist es wichtig, Fütterungen und Einstände weiträumig zu umgehen und zu umfahren. Das gilt auch für Jungwaldflächen (Bäume kleiner als 3 Meter) – das Einfahren in diese ist übrigens verboten.

## 4. Ruhezeiten respektieren

Wildtiere reduzieren im Winter ihren Energieverbrauch auf ein Minimum. Werden sie zur Flucht gezwungen, müssen sie ihre Körperfunktionen innerhalb kürzester Zeit auf Hochleistung bringen und verlieren dadurch viel Energie. Besonders sensibel reagieren die Tiere in der Dämmerung, weil diese für viele die Zeit der Nahrungssuche ist. Störungen sind problematisch, für Raufußhühner sogar lebensbedrohlich. Im Hochwinter sollte man auf Touren in der Dämmerung verzichten.

## 5. Müll im Tal entsorgen

Eigentlich ist es selbstverständlich: Müll hat am Berg nichts verloren. Das gilt für Zigarettenstummel (pro Glimmstängelrest über 100 Giftstoffe, Verunreinigung von bis zu 60 Liter Trinkwasser), Taschentücher (Verrottungszeit 1 bis 5 Jahre) ebenso wie für Orangen- und Bananenschalen (Verrottungszeit 1 bis 3 Jahre).





# ••• FÜR SKITOUREN MIT MÖGLICHST GERINGEM RISIKO

Jede Skitour, Schneeschuh- und Snowboardtour ist Naturerlebnis und Fitnessquelle zugleich.

Als Ausdauersport stärken Skitouren den Körper und sorgen zu zweit oder in Gruppen für ein intensives Gemeinschaftsgefühl. Eine sorgfältige und realistische Planung macht das Tourengehen sicher. Gute Vorbereitung und das Einhalten folgender Tipps reduziert das Unfallrisiko und sollte zu jedem Touren-Standardprogramm gehören.

## 1. LVS-Check am Ausgangspunkt

Der LVS-Check direkt am Start muss fixer Bestandteil jeder Tourenroutine sein. Dadurch wird sichergestellt, dass alle Beteiligten ein LVS-Gerät im Senden-Modus am Körper tragen. Wichtig: LVS-Gerät im Senden-Modus und Mobiltelefon sollen mindestens 20 cm voneinander entfernt sein. Im Suchen-Modus ist ein Abstand von 50 cm zwischen den Geräten notwendig!

## 2. Lawinenrisiko abwägen, nach Gefahrenzeichen Ausschau halten, Gelände optimal nützen

Die kritische Beurteilung des Geländes sollte permanent im Fokus sein. Durch günstige Geländewahl lässt sich das Risiko, eine Lawine auszulösen, minimieren. Gleichzeitig erhöht sich der Gehkomfort!

- Das Einschätzen der Lawinengefahr ist oft schwierig. Entscheidungen trifft man daher auf Basis der strategischen Methode der Risikoeinschätzung: Man setzt Hangsteilheit und Gefahrenstufe in Beziehung – je höher die Lawinengefahr, desto großzügiger werden steile Hänge gemieden.

- Während des Aufstiegs wird das Gelände regelmäßig auf Gefahrenzeichen abgesucht und Gefahrenstellen werden umgangen. Im Zweifelsfall: Abbrechen der Tour!

- Für eine sichere und komfortable Aufstiegsspur lohnt es sich, eine längere Wegstrecke in Kauf zu nehmen. Wenn die Abfahrt nicht im Bereich der Aufstiegsspur angelegt wird, muss für das Abfahrts-Neuland erneut ein besonders sorgfältiger Gelände-Check nach den oben genannten Kriterien erfolgen.

## 3. Abstände einhalten

Entlastungsabstände einhalten und sichere Sammelpunkte wählen sind einfache, aber effiziente Maßnahmen, um das

Lawinenrisiko zu verringern. Sowohl im Aufstieg wie bei der Abfahrt reduzieren sie einerseits die Belastung der Schneedecke und andererseits das Schadensausmaß im Falle eines Lawinenereignisses. Beim Aufstieg im Spitzkehlengelände – also ab etwa 30 Grad Hangneigung – sind Entlastungsabstände von mindestens 10 Metern überlebenswichtig. Bei der Abfahrt ist ein Mindestabstand von 30 Metern einzuhalten, in Hänge ab 35 Grad fährt immer nur eine Person alleine ein, von sicherem Sammelpunkt zu sicherem Sammelpunkt.

## 4. Orientierung

Ein Blick in die Tourenkarte – besser zu oft als zu selten – schafft Klarheit über die eigene Position und den Tourverlauf. Häufig passieren Unfälle, weil die Orientierung fehlt und Tourenmitglieder in gefährliches Gelände geraten. Es ist wichtig, dass jedes Tourenmitglied immer weiß, wo es sich gerade befindet.

## 5. Gruppe

Gruppendynamische Prozesse können die Risikobereitschaft steigern. Deshalb ist es wichtig, klar und ernsthaft miteinander zu kommunizieren und Entscheidungen transparent zu fällen. Rücksichtnahme und die Bereitschaft, eine Tour abzubrechen, sollten selbstverständlich sein.

Ja wo bleibt's denn?...de andern sein scho dahin!



# TREND SPORT

# TRAIL RUNNING

Es ist eine Sportart,  
die boomt.

Wenn von Nachhaltigkeit und Naturverbundenheit gesprochen wird, ist sie in fast aller Munde. Wenn es darum geht, Zeit mit sich selbst, ganz bei sich zu verbringen, dann ist sie die genau Richtige. Wenn die Sportartikel-Industrie immer mehr Material für genau dieses Betätigungsfeld produziert, dann ist es nicht mehr ein Trend, sondern Realität. Reden wir über Trailrunning.

Doch ehrlich: Es ist ja nicht so, als wäre Trailrunning eine Erfindung der letzten paar Jahre, eine neue, noch nie dagewesene Trendsportart – nur dass vor Jahrzehnten die schnelle Bewältigung von Strecken in der Natur eben Wald- und Wiesen- oder Panoramalauf hieß.

Trailrunning klingt da schon echt cooler. Ein Trail ist ein Pfad oder Steig, zumeist wird auf jenen im Mittel- und Hochgebirge gelaufen, auf denen auch Wanderer und Bergsteiger unterwegs sind. Das Wissen, was ein Trail ist, bringt somit auch das Wissen mit sich, was Trailrunning nicht ist: laufen auf befestigten oder gar asphaltierten Wegen. Trailrunning heißt, urbane Gebiete hinter sich zu lassen, heißt deswegen auch, gut ausgerüstet in der Natur unterwegs zu sein. Je länger der Lauf dauert, desto mehr Material haben die Läuferin oder der Läufer mit dabei – Wasser, Iso-Getränk, Riegel für die Ernährung, Desinfektionsmittel, Pflaster und Binden für kleinere sturztechnische Probleme, Wechselkleidung, Sonnencreme, Stöcke, Stirnlampe. Und das Mobiltelefon sollte auch nicht fehlen. Klingt nach viel, doch wer sich zu einer Bergtour aufmacht, hat nicht viel weniger im Rucksack.

Nicht nur das Material, das die einen nutzen und die anderen – Marathon- oder Stadionläuferinnen und -läufer beispielsweise – nicht benötigen, macht den Unterschied. Während für jene im Flachen die Sportuhr ein wesentlicher Bestandteil der sportlichen Übung ist, da ja die gelaufene Geschwindigkeit regel-



# TRAIL RUNNING

mäßig überprüft wird, geht man es beim klassischen Trailrun gelassener an. Wer für einen Kilometer bergauf zehn oder fünfzehn Minuten benötigt und für den nächsten bergab vielleicht nicht einmal vier, für den ist es schwierig, Durchschnittsgeschwindigkeiten zu berechnen oder Zeitpläne einzuhalten. Und die Muse stehen zu bleiben, um ein Foto von einem ikonischen Spot, einer denkwürdigen Lichtstimmung zu schießen, sollte beim Trailrunning ohnehin dazugehören.

Tirol ist ein Paradies für Trailläufer, auf Hunderten von Kilometern sind Sportlerinnen und Sportler unterwegs. Es gibt Massenevents wie jene in Osttirol (GGUT), im Zillertal (Ultraks), im Ötztal (Stuibn Trail), im Pitztal (den Alpine Glacier), im Stubai (city2glacier) und besonders das Innsbruck Alpine Trail Festival, das Jahr für Jahr Tausende Interessierte anzieht – als der größte Event dieser Art in Österreich und einer der drei größten im deutschsprachigen Raum. Doch da kommt noch mehr: Im

Juni 2023 finden in Innsbruck-Stubai die zweiten Berglauf- und Trailrunning-Weltmeisterschaften statt. Diese werden von verschiedenen internationalen Organisationen veranstaltet und vom Internationalen Leichtathletikverband (World Athletics) koordiniert. 1400 Läuferinnen und Läufer aus rund 60 Nationen werden dafür im Herzen der Alpen erwartet, die Superstars kommen aus Frankreich, der Schweiz, Spanien, Italien, den USA, aber auch aus Kenia oder Eritrea. Und aus Österreich: Medaillengewinne liegen mit unseren schlagkräftigen Teams durchaus im Bereich des Möglichen.

Trailrunning boomt. Die WM wird ihren Beitrag dazu leisten, dass sich dieser Boom weiter verstärkt. Schon auf der Alpinmesse am 12. und 13. November haben alle, Groß und Klein, die Möglichkeit, einen Trail zu laufen: Mitten in der Messe ist ein exklusiver Trail aufgebaut. Der künstliche „City Trail“ feiert dort seinen Einstand, er ist ein Erlebnis für sich, das Lust machen soll auf mehr.

snowline  
CHAINSEN

ATLAS  
SNOW-SHOE  
COMPANY

TUBBS  
SNOWSHOES

contour  
snowshoes



Halle A  
Stand 100

Kochalpin  
GmbH

www.kochalpin.at

## Interview mit Andreas Scheicher vom Athletiktraining Zentrum Innsbruck

# Was kann man tun, um **Sportverletzungen** zu vermeiden?

Verletzungen lassen sich in zwei Kategorien einteilen: traumatische Verletzungen (Unfälle) und chronische Verletzungen (Überlastungen).

**T**raumatischen Verletzungen kann man nur bedingt vorbeugen. Sie passieren fast immer durch Krafteinwirkung, zum Beispiel durch einen Sturz, meist bei verlangsamter Reaktionsfähigkeit, etwa wenn man müde ist. Um traumatische Verletzungen zu vermeiden, sollte man dafür sorgen, dass man weniger schnell ermüdet. Das gelingt durch ein ausgewogenes Fitnessprogramm mit ausreichender Regenerationszeit zwischen den Trainingseinheiten.

Chronische Verletzungen – dazu gehören Knorpelschäden im Knie, Bandscheibenprobleme oder viele Schulterschmerzen – entstehen durch langfristige Abnützungen, meist ausgelöst durch einseitige Belastungen. Die beste Vorbeuge- oder allenfalls auch Therapiemaßnahme ist es, die jeweiligen Gegenspielmuskeln zu trainieren. Ein Beispiel: Wer beim Klettern viele Klimmzüge macht, sollte beim Athletiktraining kaum noch Klimmzüge ausführen, sondern die Gegenspielermuskulatur fordern. Dadurch stabilisiert sich die Schulter in einer gleichmäßigeren Position, die wir als neutrale Stellung bezeichnen. Klar, dass der Trainingsplan immer individuell angepasst werden muss, um Disbalancen zu neutralisieren.

### **Worauf sollte man bei der Vorbereitung und Verletzungsprävention mit zunehmendem Alter achten?**

Mit dem Älterwerden nimmt die Elastizität des Gewebes ab, die Mobilität verschlechtert sich. Dadurch wird die Gelenkabnützung beschleunigt und die zuvor angesprochenen chronischen Verletzungen nehmen zu. Deshalb ist gerade

für ältere Personen ein gezieltes Training der Beweglichkeit und Mobilität unbedingt zu empfehlen.

Zu bedenken ist dabei, dass die Anpassung auf einen Trainingsreiz länger dauert als bei jungen Menschen. Man sollte also früh genug mit der Vorbereitung auf eine bevorstehende Sportsaison beginnen, nicht erst zwei Wochen vor dem Start. Ein 8 bis 12-wöchiges Vorbereitungsprogramm ist sinnvoll. Sowohl um Verletzungen vorzubeugen als auch um dann mit weniger Anstrengung sporteln zu können und den Genuss zu steigern.

### **Eine Sportart, die in den letzten Jahren starken Zuwachs verzeichnet hat, ist das Traillaufen. Was sollte man tun, um im Frühjahr damit durchzustarten?**

Es ist verständlich, dass unsere schöne Natur viele dazu motiviert, die Laufschuhe auszupacken. Jedoch möchte ich betonen: Laufen ist eine tolle Sportart für alle, die sich bereits auf einem bestimmten Fitness-Level befinden – sie eignet sich nicht dafür, fit zu werden.

Um verletzungsfrei laufen zu können,

sollten die Gelenke relativ gesund sein, man sollte kein Übergewicht haben und es muss eine Grundlage an Kraft und Stabilität geschaffen werden.

Eine Ausdauergrundlage schafft man sich am besten durch Sportarten, die die Gelenke nur wenig belasten, wie zum Beispiel das Radfahren. Danach kann man sich progressiv ans Laufen und auch ans Traillaufen herantasten. Die meisten Verletzungen sehen wir, wenn die Trainingsumfänge im Vergleich zu dem, was vorher absolviert wurde, zu schnell ansteigen. Unsere Empfehlung: Starte mindestens 8 bis 12 Wochen vor Beginn der Laufsaison mit einem gezielten Aufbauprogramm. Das muss nicht lange dauern, wichtiger ist die Regelmäßigkeit. Unsere Kunden trainieren meisten 1 bis 2-mal wöchentlich für 40 bis 60 Minuten. Das Programm sollte eine passende und individuell abgestimmte Mischung aus Ausdauer-, Kraft-, Stabilitäts- und Beweglichkeitstraining sein. Damit lässt sich die Stabilität des Sprunggelenks trainieren und die Gefahr des Überknöchelns oder Umknickens etwa beim Laufen über Wurzeln reduzieren.



Foto: Alpenverein

**GALLONETTO  
MICHELE, ÖAV**

Freut euch auf viele spannende Impulsvorträge und Podiumsgespräche zu verschiedensten Outdoorsport-Themen.

Location: Hauptbühne in der Halle A.

**R**isk'n'fun – das Ausbildungsprogramm der Alpenvereinsjugend – bietet seit dem letzten Winter spezielle Termine für einheimische Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren an. Dabei fährt das risk'n'fun TEAM in das entsprechende Skigebiet, ist dort mit den Jugendlichen abseits der gesicherten Pisten unterwegs und begleitet sie bei ihren Runs im Gelände.

In einer kleinen Diskussionsrunde, moderiert von Michele Gallonetto, bekommt ihr Einblick in das begeisterte Projekt und seine Umsetzung.



# IMPULSVORTRÄGE

**D**ie Auswirkungen des Klimawandels betreffen uns im Bergsport ganz besonders: Vor allem im Hochgebirge sind wir durch Erwärmung und Abschmelzen der Gletscher mit neuen Risiken und Herausforderungen konfrontiert. Es stellt sich die Frage, wie wir im Bergsport darauf reagieren, sodass wir zum Klimaschutz beitragen und auch in Zukunft weitgehend sicher unterwegs sein können. Erfahrt mögliche Antworten und diskutiert mit!

Foto: Gerhard Mössmer

**MÖSSMER  
GERHARD, ÖAV**

Die Welt und sich selbst entdecken im Einklang mit der Natur



Ausgezeichnet mit dem TourCert-Siegel für Nachhaltigkeit im Tourismus



nachhaltiges Reisen



inspirierende Momente



Trekking-Pionier seit 1973



Trekkingreisen  
Wanderreisen  
Alpintouren  
Radreisen  
Selfguided-Touren  
weltweit

Hauser WIEN, T: 01-505 03 46

Abflüge auch ab Österreich

Lust auf mehr?

[www.hauser-exkursionen.at](http://www.hauser-exkursionen.at)

[wien@hauser-exkursionen.at](mailto:wien@hauser-exkursionen.at)



# BlocAlpin 2022

Foto: Alpenverein

Auch im Jahr 2022 veranstaltet der Alpenverein seinen packenden „BlocAlpin – presented by Raiffeisen“ im Rahmen der Alpinmesse Innsbruck.

Österreichs Topkletterinnen und -kletterer messen sich dabei im Austria-Climbing Cup. Rund 200 Starter zeigen über zwei Tage hinweg ihr Können an der mobilen Boulderwand des Alpenvereins, die bereits bei Weltcups, Europameisterschaften und bei der WM zu grandiosen Performances inspiriert hat.

Das seit Jahren eingespielte Team des Alpenvereins garantiert beste Voraussetzungen für einen Wettkampf auf höchstem Niveau.

Seit sieben Jahren beweist diese Veranstaltung auch, wie gut die Zusammenarbeit zwischen Österreichischem Alpenverein und Österreichischem Kletterverband funktioniert. Mit Know-how

und Motivation, Professionalität und Leidenschaft ergänzen sich beide Organisationen.

Ein reibungsloser Ablauf, hohe Teilnehmerzahlen und perfekte Boulder, geschraubt vom weltcuperfahrenen Routenbauteam rund um Florian Murnig, zeichnen diese Veranstaltung auch 2022 aus.

Inmitten der Alpinmesse, mit zahlreichen Vorträgen, Workshops sowie den Angeboten und der Expertise von über hundert Bergsportherstellern, bildet dieser Bewerb mehr als nur einen „Bloc“, er ist im wahrsten Sinn „BlocAlpin“, Highlight für alle am Bergsport Interessierten.

Lass dir diesen Event nicht entgehen!



**SALEWA PEOPLE ATHLETE FEDERICA MINGOLLA**  
 SENGIO ROSSO, TRENTO, ITALY - STORYTELLER LABS

## GUTER STOFF

**Warum Salewa auf Hanf setzt und welche Vorteile Funktionsbekleidung mit Hanf Bergsportler:innen bietet – darüber haben wir mit Christine Ladstätter, Special Product & Innovation Manager, gesprochen. Sie begleitet das Projekt Alpine Hemp seit Anbeginn und ist in jeder Hinsicht begeistert von der Stärke der Naturfaser.**

### Seit wann beschäftigt sich Salewa mit Hanf als Rohstoff für Funktionsbekleidung?

Christine Ladstätter: Im Jahr 2016 haben wir die Faser zum ersten Mal für die Fertigung von Kletterhosen verwendet. 2017 haben wir, gemeinsam mit unseren CSR Kolleg:innen eine Machbarkeitsstudie initiiert und erarbeitet. Im Rahmen der Studie konnten wir verschiedene Materialien entwickeln und testen, um diese für die Salewa Bergsportbekleidung zu evaluieren. Wir haben sowohl in Europa als auch in China recherchiert, wie sich der Industriehanf, nicht zu verwechseln mit der Rauschmittelpflanze, entwickelt. Dadurch sind wir auf unterschiedliche Projekte gestoßen und hatten Gelegenheit, den Rohstoff selbst besser zu verstehen.

Die Wertschöpfungskette und das Potential für eine nachhaltige Faser mit geringer bzw. ohne chemische Belastung waren uns wichtig. Außerdem die Aussicht, mit einer Faser arbeiten zu können, die in unseren Breitengraden wachsen kann.

### Welche Pläne habt ihr mit dem Rohstoff?

Christine Ladstätter: Unser Ziel ist, Hanf als festen Bestandteil in weiteren Kollektionen aufzunehmen. Wir ersetzen damit Polyester und Baumwolle, denn die Produktion mit Hanf erweist sich als effizienter und nachhaltiger. Durch diese Maßnahme reduzieren wir den Anteil an Synthetik und Mikroplastik in unseren Kollektionen. Da die Pflanze in Europa in allen Breitengraden wächst, bietet sie die Möglichkeit, Wertschöpfung und Erfahrung vor Ort zu planen. Die Faser ist in Europa industriell erst seit 2019 verfügbar und seitdem arbeiten wir an der Entwicklung von Garnen und einer Wattierung mit einer Hanffaser, die in Deutschland gewachsen ist und dort verarbeitet wurde.

### Neben den positiven Umweltkriterien, welche Vorteile können sich Bergsportler:innen von Bekleidung aus Hanf erwarten?

Christine Ladstätter: Die Hanffaser ist höchst atmungsaktiv und isolierend. Sie schützt vor Auskühlung und Überhitzung, fühlt sich durch die holzige „Bast“-Natur eher kühl an und wird

deshalb vorwiegend bei milden Temperaturen eingesetzt. Zudem schließt sie viel Luft ein. Bei Tests konnten wir richtig gute Werte für Atmungsaktivität und Isolierungsfähigkeit feststellen. Hanf verfügt über die Eigenschaft, Feuchtigkeit aufzunehmen und wieder abzugeben. Auch ein Pluspunkt: Hanf lädt sich nicht elektrostatisch auf. Dies trägt entscheidend zum Tragekomfort bei. Die Faser ist zwar an sich nicht elastisch, wird aber beim Tragen weich und verliert ihre natürliche, holzige Struktur. Dieser Prozess wird durch Feuchtigkeitsaufnahme angeregt. Die Elastizität erzielen wir aktuell durch die Mischung mit anderen Fasern beziehungsweise auch durch moderne Spinntechnologien, die wir einsetzen.

Die Hanffaser als lange Faser gilt als eine der stärksten Naturfasern. Im massen Zustand wird sie sogar noch reißfester, was sie für Kletter- und Bergbekleidung interessant macht. Interessant ist auch, dass sich Hanf durch seine Beschaffenheit kühler anfühlt als Wolle.

Möchtest du mehr über Hanf und die Salewa Alpine Hemp Kollektion erfahren? Besuche Salewa auf der **Alpinmesse, Messestand 049** in der **Halle A**, oder unter <https://www.salewa.com/de-at/alpine-hemp>.



**CHRISTINE LADSTÄTTER**  
 SPECIAL PRODUCT & INNOVATION MANAGER SALEWA

# Unsere ERST AUSSTELLER

Als Treffpunkt für Bergbegeisterte und Outdoorfans ist die Alpinmesse eine ideale Plattform für die Erstpräsentation innovativer Produkte. Auch in diesem Jahr nutzen zahlreiche Unternehmen die einzige Bergsport-Messe Österreichs für ihre Markteinführungen.

## Alpenhanf 360°

Produkte aus den verschiedenen Bestandteilen der Hanfpflanze wie Skistöcke, Ski, Funktionskleidung und textile Halbzeuge (Filz, Stoffe, Garne), sowie Projekte zu einer hanfbasierten Wertschöpfungskette. Projektstudien zu alpinen Erntemethoden und diversen Entwicklungsprojekten.

## Active giving

Ein Startup, das die Möglichkeit bietet, durch gesunden Lebensstil und sportliche Aktivitäten das Klima zu schützen und zum Umweltschutz beizutragen.

## AEROSIZE Labs

Das erste Lawinenairbag-System der Welt, das komplett in einer kompakten Weste untergebracht ist und die AEROSIZE Hybrid Airbag Technologie verwendet. Die Weste kann allein oder mit einem beliebigen Rucksack getragen werden.

## Blacksafe

Kletterseile in jeder gewünschten Art und Länge

## Consorzio Turistico Valle Maira

Das ruhige und zauberhafte Maira-Tal im Südwesten des Piemont stellt sich vor: Familienbetriebe, Restaurants, Wander-, Rad- und Skitourenrouten. Pauschalreiseangebote und Urlaubstipps, organisierte Ski-, Rad- und Wandertouren mit Bergführern, E-MTB Vermietung, Informationen zum Trail Running Event (MOT-Maira Occitan Trail).

## Crossblades

Schneeschuhe zum Fahren sind die neue Dimension im Wintersport: Mit nur ei-

nem einzigen Gerät vollkommen frei sein und unabhängig von vorgegebenen Pisten und Routen.

## Forest Skis

Umweltfreundliches, verantwortungsbewusstes Ski-Label mit Fokus auf handgefertigte, maßgeschneiderte Hightech-Skier mit einzigartigen Features wie einer asymmetrischen Form für die Disziplinen Free-ride, Skitour und Carving.

## Follow me mountaineering skiing und travel | Alpinschule

Der Partner für Ski- und Bergsport. Von Westalpen-4000ern über internationale Skitouren bis zu Lawinenfachkursen. Vom Freeriden in Tirol bis zu Skitechniktrainings und Skibergsteigen alpenweit.

## Gemsjäger

100% recycelbare Ski. Kein Müll, kein Mikroplastik.

## Grizzly Ski

Die leichteste Skibindung der Welt. Komfortables, patentiertes Schließsystem.

## Spunk Ropes

JP Cotton Mills, 1898 gegründet, ist der älteste und größte Hersteller von synthetischen Garnen, Seilen, Gurtbändern und Sicherheitsgurten in Indien. Zertifiziert von UIAA, CE, ISO und dem Directorate General of Quality Assurance (India).

## Love-My.Earth

Community für den leichteren Zugang zu nachhaltigen, umweltfreundlichen Aktivitäten und Produkten. Im Fokus: Wind-

surfen, Segeln, Wellenreiten, SUP, Kiten, Foiling. Mit Spaß und Style für die Unterstützung von positiven gesellschaftlichen und umweltfreundlichen Veränderungen.

## MAJESTY

Unabhängiger Ski-Produzent, der Innovationen pusht und inspiriert ist von künstlerischem Design. Beheimatet im Hohen Tatra Gebirge in Südpolen, wo das Skifahren im Gelände, Freeriden und Freeskiing wie die Luft zum Atmen sind.

## Österreichischer Rodelverband

Präsentation der Ausbildung zum Rodel Guide und der Sportrodel-Edition. [www.rodelwelten.com](http://www.rodelwelten.com)

## SATS-Avalanche Control

Die weltweit erste Technik zur kontrollierten Lawinenauslösung, die auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz setzt. Die mechanische Lawinenauslösung erfolgt geräuschlos. Das Tiroler Premiumprodukt wird in Tirol gefertigt und von speziell geschulten Montagepersonal installiert.

## Tiroler Behindertensportverband

Der Tiroler Behindertensportverband und seine Vereine mit allen Sportarten stellt sich vor. - #MITEINANDERMEHRBEWEGENBEHINDERTENSPO. Bewegung und Sport fördern Fitness und Gesundheit, stärken das Selbstwertgefühl und erhöhen die Lebensfreude. Ein breitgefächertes Angebot von Sportarten, um sich auch im fairen Wettbewerb mit anderen zu messen und die Grenzen der Leistungsfähigkeit zu erkunden.





« KASTLE

SALOMON



SCARPA



▲ ATOMIC



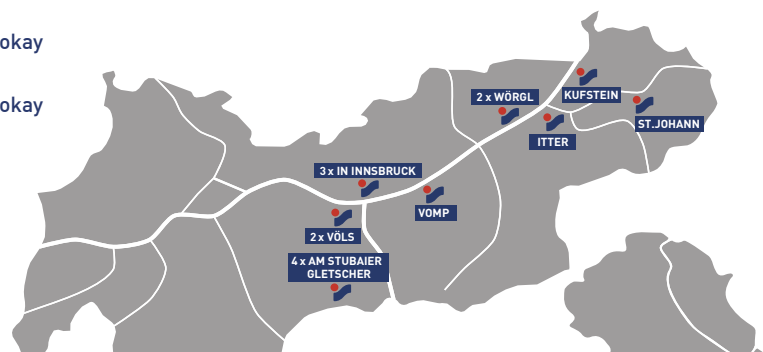
# Wir leben Sport

WILLKOMMEN AUF 22.000 m<sup>2</sup>

15 x in Tirol  
[www.intersport-okay.at](http://www.intersport-okay.at)

 / intersportokay

 / intersportokay



# WORKSHOPS SAMSTAG

ZEIT	TITEL	ORT
ganztags	<b>Betreutes Klettern</b> ÖAV	Halle B.1 Kletterturm
ganztags	<b>LVS Training</b> ÖAV & ÖBRD – 90min/Workshop	Freigelände Ost LVS-Feld
11:00 – 12:00 Uhr	<b>Taktische Alpinmedizin für jedermann</b> ÖBRD – 25 Personen	Messeforum 3. Stock Seminarraum 1
12:00 – 13:00 Uhr	<b>Fell: Pflege &amp; Wartung</b> , Klebertechnologien, Notfalltipps und Marktübersicht Koch Alpin – 19 Personen	Messeforum 3. Stock Seminarraum 3
12:00 – 13:00 Uhr	<b>Mobilisierung und Verletzungsprävention für Trailrunning und Skitouren</b> Athletiktraining Zentrum – 15 Personen	Halle B.1 Stand 174
13:00 – 15:00 Uhr	<b>Trailrunning</b> , Tipps und Techniken für dein Traillauf-Erlebnis Salomon – 40 Personen	Treffpunkt: Halle B.1; Stand 171, Lauf im Gelände
13:30 – 15:00 Uhr	<b>Bergsteigen mit Handy und Apps – Tourenplanung digital</b> ÖAV – 25 Personen	Messeforum 3. Stock Seminarraum 1
14:00 – 15:00 Uhr	<b>Wachselkurs – Ski Tuning für Skitourengeher</b> ÖSV & HWK – 25 Personen	Halle A Stand 87
14:00 – 15:00 Uhr	<b>Mobilisierung und Verletzungsprävention für Klettern und Mountainbiken</b> Athletiktraining Zentrum – 15 Personen	Halle B.1 Stand 174
14:00 – 15:30 Uhr	<b>Risk `n` fun FREERIDE – STARTER WORKSHOP</b> Lehrteam risk`n`fun – 25 Personen	Messeforum 3. Stock Seminarraum 2
15:00 – 16:00 Uhr	<b>Fell: Pflege &amp; Wartung</b> , Klebertechnologien, Notfalltipps und Marktübersicht Koch Alpin – 19 Personen	Messeforum 3. Stock Seminarraum 3
15:00 – 16:00 Uhr	<b>Lawinenreport</b> Lawinenwarndienst Tirol – 20 Personen	Messeforum 3. Stock Seminarraum 1
15:00 – 16:50 Uhr	<b>Hochtouren 1</b> <b>Station 1: Adäquate Ausrüstung, Station 2: Richtig Anseilen</b> ÖAV – 12 Personen	Freigelände West
15:00 – 16:50 Uhr	<b>Hochtouren 2</b> <b>Station 1: Mannschaftszug, Station 2: Seilrolle</b> ÖAV – 12 Personen	Freigelände West
16:15 – 17:15 Uhr	<b>10 Fehler, die man auf Skitouren besser anderen überlassen sollte</b> ÖAV – 25 Personen	Messeforum 3. Stock Seminarraum 1
16:00 – 17:00 Uhr	<b>Periodisierung und Jahresplanung im Outdoor-/Alpinsport</b> Athletiktraining Zentrum – 20 Personen	Messeforum 3. Stock Seminarraum 3

# WORKSHOPS SONNTAG

ZEIT	TITEL	ORT
ganztags	<b>Betreutes Klettern</b> ÖAV	Halle B.1 Kletterturm
ganztags	<b>LVS Training</b> TBSF & VÖSBF – 90min/Workshop	Freigelände Ost LVS-Feld
10:30 – 12:20 Uhr	<b>Hochtouren 1</b> <b>Station 1: Adäquate Ausrüstung, Station 2: Richtig Anseilen</b> ÖAV – 12 Personen	Freigelände West
10:30 – 12:20 Uhr	<b>Hochtouren 2</b> <b>Station 1: Mannschaftszug, Station 2: Seilrolle</b> ÖAV – 12 Personen	Freigelände West
11:00 – 12:00 Uhr	<b>Mobilisierung und Verletzungsprävention für Klettern und Mountainbiken</b> Athletiktraining Zentrum – 15 Personen	Halle B.1 Stand 174
11:00 – 12:00 Uhr	<b>10 Fehler, die man auf Skitour besser anderen überlassen sollte</b> ÖAV – 25 Personen	Messeforum 3. Stock Seminarraum 2
11:00 – 12:30 Uhr	<b>Risk `n` fun FREERIDE – STARTER WORKSHOP</b> Lehrteam risk`n`fun – 25 Personen	Messeforum 3. Stock Seminarraum 1
12:00 – 13:00 Uhr	<b>Fell: Pflege &amp; Wartung</b> , Klebertechnologien, Notfalltipps und Marktübersicht Koch Alpin – 19 Personen	Messeforum 3. Stock Seminarraum 3
13:00 – 15:00 Uhr	<b>Trailrunning</b> , Tipps und Techniken für dein Traillauf-Erlebnis Salomon – 40 Personen	Treffpunkt: Halle B.1; Stand 171 Lauf im Gelände
13:00 – 14:30 Uhr	<b>Bergsteigen mit Handy und Apps – Tourenplanung digital</b> ÖAV – 25 Personen	Messeforum 3. Stock Seminarraum 1
13:00 – 14:00 Uhr	<b>Mobilisierung und Verletzungsprävention für Trailrunning und Skitouren</b> Athletiktraining Zentrum – 15 Personen	Halle B.1 Stand 174
13:00 – 14:30 Uhr	<b>Taktische Alpinmedizin für jedermann</b> ÖBRD – 25 Personen	Freigelände West
14:00 – 15:00 Uhr	<b>Lawinenreport</b> Lawinenwarndienst Tirol – 20 Personen	Messeforum 3. Stock Seminarraum 3
14:00 – 15:00 Uhr	<b>Wachselkurs – Ski Tuning für Skitourengeher</b> ÖSV & HWK – 25 Personen	Halle A Stand 87
15:00 – 16:00 Uhr	<b>Periodisierung und Jahresplanung im Outdoor-/Alpinsport</b> Athletiktraining Zentrum – 20 Personen	Messeforum 3. Stock Seminarraum 1
15:00 – 16:00 Uhr	<b>Fell: Pflege &amp; Wartung</b> , Klebertechnologien, Notfalltipps und Marktübersicht Koch Alpin – 19 Personen	Messeforum 3. Stock Seminarraum 3

# Egal wo es hingeht – wichtig ist, wo es herkommt.



Entdecke die neue Skitouring Kollektion von LÖFFLER – Regional hergestellt in Österreich/Europa.

**Der Winter steht bevor und wir freuen uns auf die ersten Skitouren mit Freunden. Warum es sich lohnt, nicht nur bei der Tourenplanung genau zu schauen, sondern auch bei der Wahl der Skitourenbekleidung, erklärt Produktmanagerin Birgit Baier von LÖFFLER.**

## **B**irgit, was zeichnet eure Skitouren Kollektion aus?

Höchste Funktionalität, hergestellt auf eine verantwortungsvolle Art und Weise – das ist unsere Philosophie. So können wir Skitourenfans bei ihrer verantwortungsvollen Kaufentscheidung unterstützen.

## **V**erantwortungsvoll: Was bedeutet das für LÖFFLER?

Wir stehen seit jeher für eine regionale und umweltfreundliche Produktion, kurze Herstellungswege, faire Arbeitsbedingungen, sind seit 2020 klimaneutral und verwenden lediglich gesundheitlich einwandfreie, schadstofffreie Materialien.

## **W**elche Materialien setzt ihr denn ein?

Das Skitourenoutfit kann je nach Witterung und persönlichem Empfinden aus zwei bis drei Bekleidungsschichten bestehen. Für die äußerste Schicht, die gegen Wind und Wetter schützen soll, verwenden wir GORE-TEX oder Softshell mit Windstopper® Technologie, kombiniert mit atmungsaktiven Materialien. Für Midlayer, also die mittlere Bekleidungsschicht, verwenden wir fast ausschließlich Stoffe aus eigener Produktion. Herzstück ist unsere Strickerei am Firmensitz in Ried im Innkreis. Dort stellen wir 70 % aller Stoffe für die gesamten LÖFFLER Kollektion her.

## **W**arum ist ein Baselayer sinnvoll?

Baselayer liegen als erste Bekleidungsschicht direkt auf der Haut auf und sollen Schweiß rasch abtransportieren, um Frieren aufgrund nasser Bekleidung zu vermeiden. transtex® setzt seit Jahrzehnten den Maßstab bei Funktionsunterwäsche und kommt zu 100 % aus unserer hauseigenen Strickerei in Österreich. Für Skitouren an kalten Tagen empfehlen wir transtex® Merino. Der innovative Materialmix mit Merinowolle schmiegt sich angenehm an, wärmt und leitet die Feuchtigkeit rasch an die äußeren Bekleidungsschichten weiter.





# RELY ON YOUR BEST FRIENDS

THE ORTLES FAMILY



ORTLES GORE-TEX® PRO STRETCH JACKET